



Protokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses am 13. November 2008 um 13:00 Uhr

Teilnehmer:	Herr Dr. Beckers	Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt
	Frau Hähnel	i. V. für den Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung, Herrn Mildner-Spindler
	Herr Henke	stellv. Geschäftsführer des JobCenters Friedrichshain-Kreuzberg
	Herr Ebeling	Funktion JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg
	Herr Schneider	i. V. für Frau Müller, Bereichsleiterin Arbeitsagentur Mitte
	Frau Schneider	Vorsitzende des FKU
	Herr Kieneke	Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH
	Herr Tragsdorf	Leiter AK 1
	Herr Gülzow	Leiter AK 2
	Frau Klisch	stellvertretende Leiterin Wirtschaftsförderung
	Frau Wadewitz	EU-Referentin
	Frau Reinke	Beauftragte für Integration, Migration
	Frau Berneking	Bezirkskoordinatorin Quartiersmanagement
	Herr Leiser	Koordinator PEB bei der comovis GbR
	Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA
	Frau Heß	DGB Berlin-Brandenburg, Referentin polit. Planung und Koordinierung
Entschuldigt:	Herr Ersöz	Generalsekretär der Türkisch-Deutschen Unternehmervereinigung Berlin-Brandenburg
	Herr Schübler	Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt

TOP 0

Herr Dr. Beckers eröffnet die Sitzung.
Er begrüßt insbesondere Frau Hähnel, die für den Bereich Beschäftigung zuständig ist, Herrn Schneider in Vertretung für Frau Müller von der Arbeitsagentur sowie Frau Berneking, Bezirkskoordinatorin Quartiersmanagement stellen sich vor.

Zum Protokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses vom 11.04.2008 wird durch Frau Heß angemerkt, dass es das EU-Koordinierungsbüro nicht mehr gibt.
Mit dieser Änderung wird das Protokoll bestätigt.

TOP 1

Herr Leiser, Koordinator bei der comovis GbR, stellt das Programm Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB) vor.(siehe Anlage 1)

Frau Wadewitz erläutert die geplante Vorgehensweise im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (siehe Anlage 2).

Sie merkt an, dass bei weiterführenden Themen auch noch Experten aus den Fachabteilungen zugezogen werden können. Der Steuerungsausschuss erhält alle Anträge, auch wenn durch die Jury bereits eine Vorauswahl getroffen wird.

Auf Vorschlag von Frau Schneider wird noch ein Vertreter der Wirtschaftsförderung in die Jury aufgenommen.

Da der Übergang von Schule in Beruf ein Thema für PEB wäre, ergeht das Angebot an die Agentur für Arbeit, in der Jury zur Vorauswahl der Projekte mitzuwirken.

Auf Anfrage teilt Herr Leiser mit, dass es keine Mindestsumme für Projekte gibt. Es wurde aber mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales abgestimmt, dass der Richtwert über dem max. Finanzvolumen der LSK-Projekte (10.000 €) liegen soll.

Die Abstimmung zum Verfahren der Umsetzung von PEB in Friedrichshain-Kreuzberg ergibt:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Das vorgeschlagene Verfahren wurde damit beschlossen.

TOP 2

Herr Dr. Beckers dankt allen Beteiligten der drei Workshops zum Handlungsfeld 3 des Aktionsplanes. Das vorliegende Ergebnis wurde in der Systematik den anderen Handlungsfeldern des Aktionsplans angepasst.

Herr Dr. Beckers verweist darauf, dass die Überarbeitung des Handlungsfeldes 3 im Hinblick auf den bevorstehenden Ideenaufwurf zum Förderprogramm PEB von besonderer Wichtigkeit ist.

Die Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder des Steuerungsausschusses zum vorliegenden Wortlaut des Handlungsfeldes 3 ergibt:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Das überarbeitete Handlungsfeld 3 ist damit in der aktualisierten Form Bestandteil des Aktionsplans und ersetzt die vorherige Fassung.

(Anmerkung: Das Handlungsfeld 3 wurde nochmals redaktionell überarbeitet und ist jetzt aktualisiert auf der Internetseite www.bwa-fk.de/77.0.html zu finden)

TOP 3

Frau Klisch stellt den Antrag zum WDM-Projekt „Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle Kreativwirtschaft in Friedrichshain-Kreuzberg“ vor. (siehe Anlage 3)

Herr Schneider rät im Falle einer Bewilligung zu einer Informationsveranstaltung zu diesem Projekt im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur.

Erörtert wird die Bedeutung von überregionalen Kontakten und die Einbeziehung des Produktionsprozesses in das Projekt, um die Absatzchancen zu erhöhen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bereits bestehende Netzwerke in dieses Projekt mit einbezogen werden und bereits zu zwei Kooperationspartnern für die Messearbeit (designpool) und die Unterstützung der marktorientierten Ausbildung (ESMOD) Kontakt aufgenommen wurde.

Zum zeitlichen Ablauf (Antragsverfahren/ Beginn des Projektes) kann noch keine Aussage getroffen werden, da der Antrag erst in die Online-Datenbank EUREKA eingepflegt werden muss und ein Termin für die Sitzung des Bewilligungsausschusses noch nicht feststeht. (Anmerkung: Es ist noch kein Termin für den nächsten Bewilligungsausschuss WDM bekannt.)

Die Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder des Steuerungsausschusses zum vorliegenden WDM-Antrag ergibt:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Antrag ist damit angenommen und wird bei der ECG eingereicht.

TOP 4

Frau Kühnel informiert über die Jury-Sitzung zur Auswahl der LSK-Projekte. Von 49 eingereichten Projektvorschlägen hat die Jury 11 Projekte ausgewählt.

Entgegen der bisherigen Praxis konnten die Jury-Mitglieder in dieser Runde für die Förderkriterien jeweils bis zu 2 Punkte vergeben.

Ausgewählt wurden:

1. Bridges – Brücke in Ausbildung (GFBM)
2. Frauen am Markt (Volker Buhrmeister)
3. Gobelin – Weisheiten der Völker (Beschäftigungswerk – Arbeit für Berlin – GmbH)
4. Interkultureller Workshop zur Ideenfindung und Produktentwicklung (ajb GmbH)
5. Kreative FrauenWirtschaft (susanne jestel public relations)
6. LAW JU – Laskerwiese Jugendprojekt (Bürgergarten Laskerwiese e.V.)
7. Mobilisierende Machbarkeitsstudie zur Gründung eines Stadtteilunternehmens in der Düttmannsiedlung (IG Stadtteilbetrieb „Werner-Düttmann-Siedlung“)
8. Netzwerk „Schülerpraktika in Friedrichshain-Kreuzberg“ (Stützrad e.V.)
9. Podcasts und Web 2.0 in der Unternehmenskommunikation (Brigitte Hagedorn, Werkstatt für audio:beiträge)
10. Projektstudie Kreativquartier Südliche Friedrichstadt (Initiative Berliner Kunsthalle)
11. Entwicklung des Wassertourismus an der Spree/Rummelsburger Bucht (KommRum e.V.)

TOP 5

Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt

Herr Dr. Beckers informiert darüber, dass das WDM-Projekt „Gewerbeleerstandsanalyse“ am 01.09.2008 begonnen hat. Für die Umsetzung des Projektes haben 5 Bewerber ihre Konzepte eingereicht. Die STEG Stadtentwicklung GmbH hat den Zuschlag bekommen. Der Vertrag mit der STEG wurde am 22.10.2008 unterschrieben.

Herr Dr. Beckers dankt dem JobCenter für die Unterstützung bei der Kofinanzierung.

Arbeitskreis 1

Herr Tragsdorf informiert darüber, dass das „Lokale Netzwerk Existenzgründungsförderung – LONEX“ seit dem 01.09.2008 als Verein seine Arbeit weiterführt. Zum ersten Vorsitzenden des LONEX e.V. wurde Herr Gurol gewählt.

JobCenter

Herr Henke teilt mit, dass auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt über die neue Organisation bzw. die rechtliche Struktur der JobCenter noch nicht abschließend entschieden ist. Für Ende Dezember wurde dazu ein abgestimmter Referentenentwurf angekündigt. Da es sich um ein umfangreiches Gesetzgebungsverfahren handelt, wird mit einer Entscheidung nicht vor Sommer 2009 gerechnet.

Im JobCenter werden momentan die Zielvereinbarungen für das Jahr 2009 vorbereitet. Dazu gab es umfangreiche Beratungen mit den Trägervertretungen.

Zu den Zielen gehören die Senkung der passiven Leistungen (Grundsicherung und Sozialgeld) und die Erhöhung der Integrationsquote. Der Abschluss der Zielvereinbarungen ist für Ende Februar geplant.

Die Zielerreichung für das Jahr 2008 gestaltet sich im JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg etwas schwierig.

Bei der Integration von jungen Menschen konnte die Quote jedoch gesteigert werden.

Da die statistischen Erhebungen dem JobCenter zeitlich verzögert zugehen, ist eine zeitnahe Auswertung der Zielerreichung kaum möglich.

Die Situation der befristet Beschäftigten im JobCenter ist noch nicht abschließend geklärt. Es ist angedacht, einen Teil der befristeten in unbefristete Stellen umzuwandeln. Genaue Zahlen liegen aber noch nicht vor.

Herr Ebeling weist auf die Ausbildungs-, Job- und Weiterbildungsmesse am Ostbahnhof hin, die vom 17.11. – 21.11.2008 jeweils in der Zeit von 10 –20 Uhr stattfindet.

Arbeitsagentur

Herr Schneider teilt mit, dass laut einer Prognose voraussichtlich erste Auswirkungen der Finanzkrise auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 zu spüren sein werden. Bis jetzt gibt es in Friedrichshain eine Firmeninsolvenz, die auf die Finanzkrise zurückzuführen ist.

Die Unsicherheit der Mitarbeiter des JobCenters ist auch in der Arbeitsagentur zu spüren.

Der Arbeitgeberservice ist jeweils zur Hälfte durch Mitarbeiter des JobCenters und der Arbeitsagentur besetzt. Die Kürzung des Personals würde eine Serviceeinschränkung zur Folge haben.

Herr Schneider informiert über ein neues Projekt der Agentur für Arbeit, das am 01.2.2009 beginnen wird. In Schwerpunktschulen mit hohem Migrantenanteil werden Berufseinstiegsbegleiter eingesetzt. Diese Begleiter betreuen je 20 Schüler ab Klasse 9 für 24 Monate bei der Berufswahl (Begleitung zu Vorstellungsgesprächen, Coaching, Beratung u. ä.).

Dieses Projekt läuft bis zum Jahr 2013. 10 Schulen aus Friedrichshain-Kreuzberg sind daran beteiligt.

Ein weiteres Projekt richtet sich an die Klassen 7-8 und wird bundesweit durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung haben ca. 1800 Schüler aus den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte im Rahmen des Projekts „Komm auf Tour“ in der Universal Hall 2 Wochen die Möglichkeit, einen Parcours zu absolvieren, bei dem sie ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen lernen.

Quartiersmanagement

Frau Berneking informiert darüber, dass die Handlungskonzepte fortgeschrieben werden. Aufgrund zeitlicher Probleme in den Quartieren wurde die Frist dazu bis zum 31.01.2009 verlängert.

Die Ämterrunde wird voraussichtlich im Frühjahr stattfinden.

Frau Berneking teilt mit, dass es berlinweit für 2009 fünf neue Quartiersmanagementgebiete geben wird, allerdings kein neues Gebiet für Friedrichshain-Kreuzberg.

Beauftragte für Integration und Migration

Frau Reinke weist darauf hin, dass die geplante Übersicht über die Sprachkurse in Friedrichshain-Kreuzberg voraussichtlich erst Ende des Jahres auf der Internetseite der Beauftragten für Integration und Migration zur Verfügung stehen wird.

Dort sind aber bereits jetzt Termine und Protokolle der Sitzungen des Integrationsbeirates abrufbar.

Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein

Frau Schneider informiert über die stetig wachsende Zahl der Mitglieder des FKU. Zur Zeit sind 75 Firmen Mitglied, erfahrungsgemäß wird die Zahl nach dem Wirtschaftsempfang, der am 18.11. stattfindet, noch steigen. Das Ziel des FKU für die nächsten Jahre besteht in der Steigerung der Mitgliederzahl auf 200.

Frau Schneider informiert über den Stand der Zentreninitiative „Mittendrin Berlin!“. In Anknüpfung an die Aktion „Design Allez“ soll in dem Projekt „Designbewegung“ mit einer Roadshow durch Berlin auf das Potenzial der Mode-, Kunst- und Designerszene zwischen Frankfurter Allee und Revaler Straße aufmerksam gemacht werden.

In der 2. Phase der Zentreninitiative wird eine Jury im Dezember von den 10 bisher nominierten 3 Gewinner auswählen, die ein Preisgeld zur Durchführung ihres Projektes in Höhe von 100.000 € erhalten.

Arbeitskreis 2

Herr Gülzow bittet den Steuerungsausschuss um Mithilfe bei der Suche nach Sponsoren für die weihnachtliche Beleuchtung der Frankfurter Allee. Der Hauptsponsor fehlt in diesem Jahr noch.

DGB

Frau Heß informiert über die Jahresklausur des DGB mit dem Schwerpunkt „Gute Bildung“. Ziel ist die Qualifizierung der Betriebsräte zur Umsetzung der Tarifverträge.

Frau Heß weist auf eine Initiative des DGB gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus "Handeln Statt wegsehen" hin. Dazu wurde ein Materialkoffer erstellt, der beim DGB erhältlich ist.

Bei der Initiative geht es insbesondere darum, in den Betrieben die Ausbilder/innen zu sensibilisieren. Es werden Seminare und Workshops zum Umgang mit Konfliktsituationen zu diesem Thema angeboten.

Informieren kann man sich unter der Internetadresse www.handeln-statt-wegsehen.de.

zukunft im zentrum

Herr Kieneke weist darauf hin, dass sich die comovis GbR am 22.10.2008 in einer Informationsveranstaltung vorgestellt hat. Die comovis GbR ist ein Zusammenschluss aus den 3 Unternehmen gsub, SPI und ziz.

In einer EU-weiten Ausschreibung haben sie im Mai 2008 den Zuschlag bekommen. Die comovis GbR ist für ganz Berlin zuständig. Die Formulare, Datenbanken und Verfahren der 3 Unternehmen werden angeglichen und es gibt eine gemeinsame Website. Dadurch wird eine Vereinfachung für die Kunden erreicht. Durch die gebildeten Kompetenzteams gibt es nun berlinweit feste Ansprechpartner für die einzelnen Förderinstrumente.

Herr Kieneke informiert über die Fachtagung zum Thema „Qualitätsentwicklung in der Bildungsberatung – Qualität ist nicht Zufall!“, zu der die Koordinierungsstelle Qualität der zukunft im zentrum GmbH am 18.11.2008 einlädt.

Zum Thema „Demografie handhaben – Was Mitarbeiter/innen können – brauchen – leisten“ findet am 4. und 5. Dezember ein zweitägiges Seminar im Umweltforum, Pufendorfstr. 11 statt. Dieses Seminar gehört zur Veranstaltungsreihe „Unternehmenspraxis JobMotion“ und wird ebenfalls von der zukunft im zentrum GmbH veranstaltet.

gez. A. Kühnel

(f.d.R.d.P.)